

Erklärung des Ortsbeirates zum Henschel-Areal-LOKQ (Lokales Kreativ-Quartier)13. Oktober 2022
1 von 2

Ortsvorsteher Roth begrüßt zu diesem Punkt Frau Bressel von der Heindrich Immobiliengruppe.

Frau Bressel stellt anhand einer Präsentation das städtebauliche Konzept zum Henschel-Areal vor, dabei geht sie besonders auf die Punkte Zugänge zum Gelände, die Einbindung von Museen und Kultur, Gastronomie sowie Parkmöglichkeiten ein.

Weitere Themen sind der Denkmalschutz auf dem Gelände, sowie die Einbindung von Grünflächen und Neubauten. Anschließend beantwortet Frau Bressel die Fragen der Ortsbeiratsmitglieder.

Bedarfe und Anregungen dürfen gern an Frau Bressel herangetragen werden.

Im Anschluss verließt Ortsvorsteher Roth eine Stellungnahme des Ortsbeirates zu den Planungen:

Der Ortsbeirat Rothenditmold begrüßt außerordentlich, dass sich nach über 25 Jahren große Chancen für eine städtebauliche Entwicklung des Henschel-Areals eröffnen. Es ist seither das erste Mal, dass mit Sector 7 und der Heindrich Immobiliengruppe Ansprechpartner für den Ortsbeirat bestehen und sich ein Austausch über das Potential des Areals entwickelt. Planungen und Visionen entwerfen ein Bild eines neuen Quartiers, das bisherige Nutzungen, neues Wohnen, Möglichkeiten für Kultur und Umwelt und die Öffnung zum Stadtteil und der Stadt vereint.

Die Entwicklung Rothenditmolds vom Dorf zur Stadt ist aufs Engste mit dem Henschelwerk verbunden. Schon deshalb wünscht sich der Ortsbeirat eine klare Struktur für seine Beteiligung an den weiteren Prozessen. Vorstellbar ist ein Begleitausschuss, in dem bisherige und künftige Nutzer, Stadtteilmanagement und Ortsbeirat neben städtischen Gremien und Ämtern sowie Bauträger vertreten sind.

Für den Ortsbeirat ergeben sich bei Planungen und Umsetzung überschneidende Interessen mit dem bisherigen Konzept der Entwicklung des Lokalen Kreativ Quartiers. Der Ortsbeirat Rothenditmold sieht sich dabei als Schnittstelle zu den Bedürfnissen des Stadtteils:

- Öffnung des Areals zum Stadtteil und in das neue Viertel, beispielsweise auch die Möglichkeit, Engstellen der Wolfhager Straße für eine bessere Lebensqualität und eine neue Tramverbindung zu überwinden oder

Durchgängigkeit für Fuß- und Radverkehr zu verbessern. Die geplante Straße durch das Gelände soll eine öffentliche Straße sein.

- Der Erhalt eines auch finanziell tragbaren Angebots für Künstlerinnen und Künstler, die beiden Museen und den Skaterpark Mr. Wilson. Dabei sollen Umzüge möglichst geringgehalten und wo nötig gefördert werden. Übergangslösungen, wie die Spielstätte des Staatstheaters sollen Synergieeffekte beinhalten und den Kulturstandort Rothenditmold auch langfristig entwickeln.
- Beim Wohnen wünschen wir uns auch bezahlbaren Wohnraum mit Infrastrukturangeboten für eine Kindertagesstätte, Arztpraxen v.a. Kinderarztpraxis, ein ausreichendes Schulangebot im Stadtteil, Bürger- und Veranstaltungsräume, Geschäfte und Gastronomie zu schaffen.
- Die zentrale Lage Kassels und des Stadtteils zu nutzen und innovative Produkte und Angebote, beispielsweise einen Baumarkt für Künstlerbedarf und eine Galerie, anzusiedeln.
- Versiegelungen aufzubrechen und neue Grünflächen zu erschließen und Energielösungen des Areals mit dem Stadtteil zu vernetzen, z.B. Mieterstrom.
- Das historische Erbe deutlich zu machen und aufzuwerten. Besonders das Henschelmuseum wird eigenständig oder zusammen mit dem Technikmuseum eine besondere Unterstützung brauchen, wenn es sich neu einrichten muss.
- Beteiligung und Informiertheit bei Untersuchungen zu Grünordnung und Frischluft, Artenschutz oder Grundwasser und Altlasten

Der Ortsbeirat unterstützt grundsätzlich das Projekt und bietet seine Erfahrung bei der Entwicklung von Begleitstrukturen und der Vernetzung mit dem Stadtteil an.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Hans Roth
Ortsvorsteher

Annika Kuhlmann
Schriftführerin